

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herr André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40211 Düsseldorf

**Landtag
Nordrhein-Westfalen
17. Wahlperiode**

**Neudruck
Vorlage 17/3785**

alle Abg.

27. August 2020

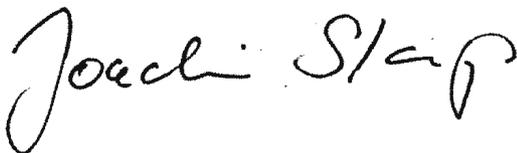
Dr. Edgar Voß
Telefon 0211 837-2370
Edgar.voss@mkffi.nrw.de

Sitzung des Integrationsausschusses am 19. August 2020

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

wie in der o. g. Ausschusssitzung zugesagt, übersende ich hiermit zur Information der Ausschussmitglieder meinen durch Herrn Staatssekretär Bothe gehaltenen Bericht zum Thema „Schulnahes Bildungsangebot für geflüchtete Kinder in Zentralen Unterbringungseinrichtungen“ in verschriftlichter Form sowie den im Bericht benannten Erlass mitsamt dem pädagogischen Konzept und der Muster-Kooperationsvereinbarung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Joachim Stamp

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkffi.nrw.de
www.mkffi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 708, 709
Haltestelle Poststraße

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Schule und Bildung NRW, 40190 Düsseldorf

Bezirksregierungen
Arnsberg, Detmold, Düsseldorf,
Köln und Münster

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen	
Eing.	20. Juli 2020
Abteilung	
Anlage	

nachrichtlich
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
Referat 534

16. Juli 2020

Seite 1 von 1

Aktenzeichen:

221-6.08.01-155088/20
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:

LMR Ulrich Pfaff

Telefon 0211 5867-3531

Telefax 0211 5867-3220

ulrich.pfaff@msb.nrw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

den beiliegenden Erlass übermittle ich zu Ihrer Kenntnis. Er wird im
nächsten Ministerialblatt NRW und Amtsblatt des MSB bekannt gegeben.

Im Auftrag

Ulrich Pfaff

Anlage

Erlass vom 1. Juli 2020

Anschrift:

Völklinger Straße 49

40221 Düsseldorf

Telefon 0211 5867-40

Telefax 0211 5867-3220

poststelle@msb.nrw.de

www.schulministerium.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

S-Bahnen S 8, S 11, S 28

(Völklinger Straße)

Rheinbahn Linie 709

(Georg-Schulhoff-Platz)

Schulnahe Bildungsangebote in den Zentralen Unterbringungseinrichtungen (ZUE) in Nordrhein-Westfalen

Gem. RdErl. d. Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration u. d. Ministeriums für Schule und Bildung v. XX.XX.2020 (ABl. ...)

1 Allgemeines, Ziel des Unterrichts

1.1

Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und alleinstehende Kinder und Jugendliche, die einen Asylantrag gestellt haben, werden schulpflichtig, sobald sie einer Gemeinde zugewiesen sind und solange ihr Aufenthalt gestattet ist. Für ausreisepflichtige Kinder und Jugendliche besteht die Schulpflicht bis zur Erfüllung ihrer Ausreisepflicht. Im Übrigen unterliegen Kinder von Ausländerinnen und Ausländern der Schulpflicht, wenn sie ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihre Ausbildungs- oder Arbeitsstätte in Nordrhein-Westfalen haben (§ 34 Absatz 6 und Absatz 1 SchulG NRW).

1.2

Kinder und Jugendliche in den Zentralen Unterbringungseinrichtungen (ZUE) in Nordrhein-Westfalen sind nicht schulpflichtig. Sie haben aber während des Aufenthalts in der ZUE einen Anspruch auf Zugang zum Bildungssystem als Unterricht gemäß Artikel 14 der EU-Richtlinie 2013/33/EU vom 26. Juni 2013 zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen (ABl. L 180/96).

1.3

Dieser Unterricht bereitet die Kinder und Jugendlichen auf einen Schulbesuch nach ihrem Aufenthalt in der ZUE vor.

2.1

Der Unterricht ist ein Angebot des Landes. Er begründet kein öffentlich-rechtliches Schulverhältnis.

2.2

Der Unterricht findet in der Regel in Zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes statt. Er wird von Lehrkräften des Landes erteilt. Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration entscheidet im Einvernehmen mit dem Ministerium für Schule und Bildung über die Standorte und die Organisation des Angebots. Hierbei können an einzelnen Standorten Schwerpunkte für den Unterricht von Kindern und Jugendlichen mehrerer ZUE gebildet werden.

2.3

Die Bezirksregierungen bestimmen Kooperationsschulen, die mit den ZUE und den dort eingesetzten Lehrkräften zusammenarbeiten. Die Kooperationsschulen sind für die Lehrkräfte Ansprechpartner in Fragen des Unterrichts. Sie bestimmen eine Person als Mentorin oder Mentor. Dafür erhalten die Schulen jeweils drei Entlastungsstunden sowie Sachmittel. Hierfür stehen im Landeshaushalt im Kapitel 05 300 Titelgruppe 78 zusätzliche Ausgleichsstellen zur Verfügung.

2.4

Die Schulämter unterstützen fachlich die in den ZUE eingesetzten Lehrkräfte bei ihren Aufgaben. Sie beraten und begleiten sie bei ihrer Arbeit. Hierzu stellen sie ihnen insbesondere Informationsmaterialien zur Verfügung.

2.5

Auf der Grundlage einer Mustervereinbarung schließen die zuständige Bezirksregierung für die ZUE, das Schulamt (schulfachlicher Dienstbereich) und die Kooperationsschule eine Kooperationsvereinbarung. Das örtlich zuständige Kommunale Integrationszentrum kann in die Vereinbarung einbezogen werden.

Die für die ZUE zuständige Bezirksregierung sichert die für den Unterricht erforderlichen räumlichen und sächlichen Voraussetzungen. Kommunen und Dritte können der ZUE mit Zustimmung der Bezirksregierung Räume zur Verfügung stellen.

2.7

Im Rahmen der personellen und räumlichen Möglichkeiten werden Lerngruppen eingerichtet, die sich am Alter der Kinder und Jugendlichen orientieren. Empfohlen werden Lerngruppen für Kinder im Alter von 6 bis 10 oder 12 Jahren und für Kinder und Jugendliche ab 11 bis 18 Jahren. Lerngruppen mit 15 Kindern und Jugendlichen werden angestrebt. Andere Organisationsformen sind möglich.

2.8

Das wöchentliche Unterrichtsangebot entspricht in der Regel einem Umfang von 25 Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten. Der Unterricht findet mit Ausnahme der Schulferien regelmäßig an fünf Tagen in der Woche statt.

2.9

Zusätzlich zum Unterricht beauftragen die Bezirksregierungen die Betreuungsdienstleister in den ZUE mit ergänzenden Bildungs- oder Freizeitangeboten, besonders im künstlerisch-musischen Bereich und im Sport. Dies umfasst auch Bildungs- und Betreuungsangebote in den Schulferien.

3 Unterrichtsinhalte

3.1

Der Schwerpunkt des gesamten Unterrichts liegt in der Vermittlung der deutschen Sprache und bei Bedarf der Alphabetisierung.

Der Unterricht vermittelt außerdem Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Mathematik, in Gesellschaftslehre und in Naturwissenschaften. Angebote in der Herkunftssprache stärken die Identität der Kinder und Jugendlichen und unterstützen den Erwerb der deutschen Sprache.

3.3

Der Unterricht soll den Kindern und Jugendlichen helfen, sich im Alltagsleben innerhalb und außerhalb der ZUE zurechtzufinden. Die ergänzenden Angebote außerhalb des Unterrichts widmen sich diesem Ziel in besonderer Weise (siehe Nummer 2.9).

3.4

Die Unterrichtsinhalte beruhen auf einem pädagogischen Konzept des Ministeriums für Schule und Bildung.

4 Teilnahme am Unterricht

Die Kinder und Jugendlichen in den ZUE sollen regelmäßig am Unterricht teilnehmen. Dafür sind ihre Eltern verantwortlich. Die Teilnahme wird am Ende des Besuchs bestätigt. Die Teilnahmebescheinigung enthält Aussagen zum Sprachstand in der deutschen Sprache.

5 Personal

5.1

Der Unterricht wird von Lehrerinnen und Lehrern (§ 57 SchulG) erteilt. Hierfür stehen im Landeshaushalt im Kapitel 05 300 Titelgruppe 78 zusätzliche Ausgleichsstellen zur Verfügung.

5.2

Eine Lehrkraft im Sinne der Nummer 5.1 wird auf einer Stelle ihrer Stammschule oder einer der Stellen geführt, die den Kooperationschulen zugewiesen sind. Sie wird aus dem Schuldienst in der Regel in vollem Umfang an das Schulamt für den Einsatz in einer ZUE abgeordnet. Dienort ist die jeweilige ZUE.

5.3

Die Verteilung der Lehrkräfte orientiert sich an dem Bedarf in den ZUE. Eine Teilzeitbeschäftigung soll 50 Prozent nicht unterschreiten.

5.4

Die Arbeitszeit der Lehrkräfte richtet sich während der Zeit der Abordnung für Beamtinnen und Beamte nach § 2 der Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten im Lande Nordrhein-Westfalen (AZVO) und für Tarifbeschäftigte nach § 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Auf die Arbeitszeit entfallen 25 Unterrichtsstunden (Nummer 2.8). Die Lehrkräfte nehmen ihren Erholungsurlaub während der Schulferien.

5.5

Für den Unterricht in einer ZUE sind alle im Schulamt für die allgemeinen Angelegenheiten der Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte (§ 1 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Zuständigkeitsverordnung Schulaufsicht – BASS 10-32 Nr. 47) eingesetzten Lehrkräfte zuständig. Im Fall der Verhinderung macht der Betreuungsdienstleister ein Bildungsangebot. Eine Vertretung durch Lehrkräfte der Kooperationsschule findet nicht statt.

6 Personal- und Sachmittel

Neben den Personalmitteln für die Entlastungsstunden und die Lehrkräfte (Nummern 2.3 und 5.1) und damit verbundenen Sachmitteln im Haushalt des Ministeriums für Schule und Bildung im Kapitel 05 300 Titelgruppe 78 stellt das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration Sachmittel aus dem Kapitel 07 080 Titelgruppe 68 im Rahmen der für diesen Zweck veranschlagten Haushaltsmittel zur Verfügung.

7 Inkrafttreten

Dieser Runderlass tritt am 1. August 2020 in Kraft.

Pädagogisches Konzept
für
schulnahe Bildungsangebote
in zentralen Unterbringungseinrichtungen (ZUE)
für geflüchtete Kinder und Jugendliche
im schulpflichtigen Alter

1. Grundlagen

- 1.1 Grundlage für das Angebot bildet der gem. Rd.Erl. d. Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration und d. Ministeriums für Schule und Bildung v. xx.xx.2020. (ABl. xx/xx).
- 1.2 Ziel des Angebots ist der individuelle Lernzuwachs sowie eine Steigerung der Alltagskompetenz bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter. Hiermit soll ihnen ein eventuell späterer Zugang zum Bildungssystem bzw. die Wiederaufnahme ihrer Schullaufbahn erleichtert werden, unabhängig ihrer Bleibeperspektive.
- 1.3 Der Unterrichtsinhalt gliedert sich in die zwei Handlungsfelder und wird von den Lehrkräften vermittelt:
Handlungsfeld 1: Vermittlung und Förderung der deutschen Sprache
Handlungsfeld 2: Vermittlung und Förderung weiterer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Mathematik, Gesellschaftslehre sowie Naturwissenschaften.
- 1.4 Weitere Bildungs- oder Freizeitangebote werden durch den Betreuungsdienstleister angeboten. Dies umfasst insbesondere den Bereich Sport sowie den künstlerisch-musischen Bereich.
- 1.5 Angebote in der Herkunftssprache stärken die Identität der Kinder und Jugendlichen und unterstützen den Erwerb der deutschen Sprache und können den Unterricht sinnvoll ergänzen.
- 1.6 Der Unterricht soll sinnvoll mit dem Einsatz digitaler Medien ergänzt werden, sofern vor Ort die Voraussetzungen hierfür vorhanden sind.
- 1.7 Die Lehrkräfte entscheiden im Einvernehmen mit dem Betreuungsdienstleister sowie der Einrichtungsleitung über die zeitliche Ausgestaltung der Unterrichtstage unter Berücksichtigung der üblichen Tagesabläufe in der Einrichtung. Die Konzipierung eines Stundenplans wird empfohlen, um den Kindern und Jugendlichen durch einen festen Rahmen einen strukturierten und verlässlichen Ablauf zu ermöglichen, der Halt und Sicherheit geben soll. Zwischen einzelnen Unterrichtseinheiten sind angemessene Pausen zu gewähren.

- 1.8 Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt vorrangig in der Deutschförderung, da das Beherrschen der deutschen Sprache eine unerlässliche Voraussetzung für einen aussichtsvollen individuellen Bildungsweg ist. *Gemäß Nr. 2.8 des gem. Runderlasses soll der Unterricht in der Regel wöchentlich 25 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten) umfassen.*
- 1.9 Orientiert an den Gegebenheiten vor Ort, der Anzahl an teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sowie der personellen Möglichkeiten entscheiden die Lehrkräfte im Einvernehmen mit den Betreuungsdienstleistern, ob und in welcher Ausgestaltung sie die Kinder und Jugendlichen in unterschiedliche Lerngruppen einteilen und inwiefern das Teamteaching als Organisationsform herangezogen werden soll. *Gemäß Nr. 2.7 des gem. Runderlasses werden Lerngruppen für Kinder im Alter von 6 bis 10 oder 12 Jahren und für Kinder und Jugendliche im Alter von ab 11 bis 18 Jahren empfohlen. Es werden Lerngruppen mit einer Zahl von 15 Kindern und Jugendliche angestrebt. Andere Organisationsformen sind allerdings möglich.*

2. Unterrichtsräume

- 2.1 Zur Durchführung des Bildungsangebots soll für eine Lerngruppe mindestens ein geeigneter Raum (Lernzimmer) zur Verfügung gestellt werden, der möglichst ausschließlich für das Angebot genutzt wird und ausreichend Platz bietet, um alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen adäquat unterrichten zu können. Dafür soll das Lernzimmer über ausreichend Stühle und Tische für alle Kinder und Jugendliche sowie über ausreichend Aushängeflächen zur Befestigung von Lernpostern o.ä. und Verwahrfächen für Unterrichtsmaterial verfügen.
- 2.2 Das Lernzimmer soll möglichst abschließbar und durch seine freundliche Atmosphäre (helle Wandfarben, genügend Lichteinfall durch Fenster usw.) geeignet sein, den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit zu vermitteln.
- 2.3 Der Unterricht soll in erster Linie im Lernzimmer stattfinden und kann je nach Bedarf und Möglichkeit auch zeitweise an andere Örtlichkeiten der ZUE verlagert werden (z.B. Außenanlage oder Sporthalle). Entsprechende Nutzungen sind im Vorfeld von den Lehrkräften mit der Einrichtungsleitung und dem Betreuungsdienstleister abzustimmen.
- 2.4 Die Einrichtungsleitung trägt Sorge für eine sichere Verwahrung des gesamten Lehrmaterials und gewährleistet eine regelmäßige Zugriffsmöglichkeit durch die unterrichtenden Personen während der Unterrichtszeit.

3. Handlungsfeld 1: Vermittlung und Förderung der deutschen Sprache

- 3.1 Der Unterricht soll erste Kenntnisse in der deutschen Sprache vermitteln und dadurch den Kindern und Jugendlichen helfen, sich möglichst schnell und selbstständig in einem gesellschaftlichen Alltag in Deutschland zu orientieren und sich verständigen zu können.
- 3.2 Die Deutschförderung soll wöchentlich mindestens 12-15 Unterrichtsstunden umfassen.
- 3.3 In jeder ZUE kann das Programm „Deutsch als Zweitsprache mit Kernvokabular“ (KvDaZ) von der Universität zu Köln angeboten werden. Das Konzept von KvDaZ zielt darauf ab, mit einem Kernvokabular einen schnellen Kommunikationsaufbau im Rahmen der Alltagssprache zu erreichen. Das Kernvokabular besteht zunächst aus 200 Wörtern (Basis) und kann bei Bedarf erweitert werden (hin zur Bildungssprache).
 - 3.3.1 Da es sich um ein alltagsintegriertes Konzept handelt, soll es insbesondere unter Einbindung von alltagsbezogenen Aktivitäten vermittelt werden.
 - 3.3.2 Den Lehrkräften sowie teilnehmenden Kindern und Jugendlichen wird für die Durchführung das notwendige Material zur Verfügung gestellt.
 - 3.3.3 Die unterrichtenden Lehrkräfte wurden im Vorfeld für die Durchführung des Angebots qualifiziert. Die Umsetzung orientiert sich ausschließlich an den Vorgaben, die den Lehrkräften im Rahmen ihrer Qualifizierung im Vorfeld vermittelt wurden.
 - 3.3.4 Die Lehrkräfte entscheiden selbstständig über die Einbindung und Koordination des Programms in die Deutschförderung.
- 3.4 Weitere Materialien für eine Deutschförderung außerhalb des Programms KvDaZ werden gemäß Nr. 4 zur Verfügung gestellt. Entsprechende Materialvorschläge sind der Anlage zu entnehmen (Nr. 4.4.3.)

4. Handlungsfeld 2: Vermittlung und Förderung weiterer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Mathematik, Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften

- 4.1 Weiterer Unterrichtsinhalt ist die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Mathematik, Gesellschaftslehre sowie Naturwissenschaften, um die Kinder und Jugendlichen insbesondere auf einen Unterricht in den unterschiedlichen Schulfächern vorzubereiten. Hierbei wird auch eine Förderung basaler Fähigkeiten mitberücksichtigt.
- 4.2 Die Unterrichtsinhalte orientieren sich unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfe der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen jeweils an den Gegebenheiten vor Ort. Auf eine altersangemessene und kultursensible Umsetzung ist dabei zu achten.

- 4.3 Sofern bei teilnehmenden Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren eine günstige Bleibeperspektive zu erwarten ist, können sie über berufliche Ausbildungsangebote informiert werden. Diese Informationsangebote können auch an der jeweiligen Kooperationsschule stattfinden.
- 4.4 Für die Umsetzung steht jeder ZUE entsprechendes Material zur Verfügung.
- 4.4.1 Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration stellt die notwendigen Mittel für Unterrichts- u. Verbrauchsmaterial (z.B. Kopierkosten) bereit. Dies gilt auch für notwendige Nachbestellungen in Hinblick auf eine kontinuierliche Aktualisierung des Materialpools.
- 4.4.2 Das notwendige Unterrichts- sowie Gebrauchs- und Verbrauchsmaterial wird durch die für die jeweilige Zentrale Unterbringungseinrichtung als Betreiber zuständige Bezirksregierung in Abstimmung mit dem MKFFI beschafft.
- 4.4.3 Das Schulamt (schulfachliche Aufsicht) stellt im Vorfeld und in Absprache mit den unterrichtenden Lehrkräften eine Liste mit Materialwünschen zusammen und leitet sie zur Beschaffung an die zuständige Bezirksregierung weiter.
- 4.4.4 Bei der Zusammenstellung ist für die Unterrichtsmaterialien die in der Anlage befindliche Liste des Ministeriums für Schule und Bildung mit Materialvorschlägen für einzelne Lehrbereiche sowie den entsprechenden Budgetgrenzen zu beachten.
- 4.5 Sofern weitere Angebote in den Herkunftssprachen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ermöglicht werden können, sollen sie sinnvoll in das Bildungsangebot eingebunden werden. Hierfür können ausschließlich ausgewählte Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung eingesetzt werden. Sie unterstützen die unterrichtenden Personen, ein selbstständiger Unterricht ist nicht möglich.

5. Weitere Bildungs- u. Freizeitangebote

Entsprechende Angebote werden im Bereich Sport sowie im künstlerisch-musischen Bereich durchgeführt und finden auch in den Schulferien statt. Sie werden selbstständig von den Betreuungsdienstleistern organisiert.

6. Teilnahmebescheinigung

- 6.1 Die Kinder und Jugendlichen erhalten am Ende ihres Besuchs eine Teilnahmebescheinigung, die von den unterrichtenden Lehrkräften ausgestellt wird.
- 6.2 Die Teilnahmebescheinigung dokumentiert auch den Leistungsstand und enthält Aussagen zum Sprachstand.
- 6.3 Für die Teilnahmebescheinigung ist das folgende Muster zu verwenden und entsprechend des Angebots vor Ort anzupassen:

Teilnahmebescheinigung

gem. Nr. xx d. Rd.Erl. d. Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration und d. Ministeriums für Schule und Bildung v. xx.xx.2020. (ABl. xx/xx).

Für

 Vor- u. Zuname
 (geboren am: _____)

_____ hat vom _____ bis zum _____ die schulnahen Bildungsangebote in der Zentralen Unterbringungseinrichtung

besucht und nahm

regelmäßig

teilweise regelmäßig

unregelmäßig

am Unterricht teil.

Aussagen zur Lernentwicklung und zum Leistungsstand

Deutsch	(+)	(o)	(-)
Kompetenz *			
Kompetenz			
Kompetenz			
[...]			

Weiteres Unterrichtsfach	(+)	(o)	(-)
Kompetenz			
Kompetenz			
Kompetenz			
[...]			

Weiteres Angebot	(+)	(o)	(-)
Kompetenz			
Kompetenz			
Kompetenz			
[...]			

[...]

Bemerkungen zum Arbeits- und Sozialverhalten

Sonstige Bemerkungen

Ort / Datum

Unterschrift Lehrkraft

Ort / Datum

Unterschrift Betreuungsdienstleister

* (z.B. Hörverstehen, Sprechen, Zuwachs des Wortschatzes etc.)

1. Materialliste für den Unterricht im Rahmen schulnaher Bildungsangebote in Zentralen Unterbringungseinrichtungen

Fach	Altersstufe	Titel	Autor	Verlag	ISBN/ Beste l num mer	Preis
Deutsch	unspezifisch	Unser kleiner Wörterladen Spiel	Hölscher, Petra	Finken	Artikel -Nr. 1080	108,00
Deutsch	Primarstufe	Sprachbildung Kompakt: In der Schule /Spiel	Detert, Julia et al.	Finken	Artikel -Nr. 1801	159,00
Deutsch	Primarstufe	Sprachbildung Kompakt: Stadt / Spiel	Detert, Julia et al.	Finken	Artikel -Nr. 1802	159,00
Deutsch	Primarstufe	Sprachbildung Kompakt: Supermarkt / Spiel	Detert, Julia et al.	Finken	Artikel -Nr. 1804	159,00
Deutsch	Primarstufe	Sprachbildung Kompakt: Wohnen / Spiel	Detert, Julia et al.	Finken	Artikel -Nr. 1803	159,00
Deutsch	Primarstufe	Frühe Sprachbildung / Spielesammlung	Keine Angabe	Finken	Artikel -Nr. 1654	129,00
Deutsch	Primarstufe	Frühe Sprachbildung: Vorkurs / Poster und Bildkarten	Hirdina, Kordula et al.	Finken	Artikel -Nr. 1650	229,00
Deutsch	Primarstufe	Sprachsensibler Fachunterricht – Operatoren / Förderbox	Priebe, Birte	Finken	Artikel -Nr. 1902	29,90
Deutsch	Primarstufe	Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose - Förderung	Jeuk, Stefan et al.	Kohlhammer (2017)	978-3170341548	22,00
Deutsch	Primarstufe Elementarbereich	Einfach Alles! Die Welt in Bildern / Bildkarten in sechs Sprachen	Berner, Rotraut Susanne	Klett	978-3-954700-00-4	25,00

Deutsch	Primarstufe Elementarbereich	Mein zweisprachiges Aufdeckungsspiel: Zu Hause (diverse Sprachen als Option) /Spiel	Keine Angabe	Anadolu	Keine Anga be	10,80
Deutsch	Primarstufe	Bildkarten zur Sprachförderung – „Zusammengesetzte Nomen“	Keine Angabe	Verlag an der Ruhr	978- 3- 83464 1-24- 3	14,99
Deutsch	Primarstufe	Bildkarten zur Sprachförderung – „Vergangenheit- Gegenwart-Zukunft“	Keine Angabe	Verlag an der Ruhr	978- 3- 83460 7-15- 7	14,99
Deutsch	Primarstufe	50 Mitmachgeschichten zur Sprachförderung	Schröder, Ute	Verlag an der Ruhr (2014)	978- 3- 8346- 2594- 6	14,99
Deutsch	Primarstufe	Kinder erwerben Sprache KeS Thema: Wie wir leben. Teil 1	Keine Angabe	ReLv	978- 3- 94283 7-80- 4	82,00
Deutsch	Primarstufe	Kinder erwerben Sprache KeS Thema: Was wir essen	Keine Angabe	ReLv	978- 3- 94283 7-78- 1	72,00
Deutsch	Primarstufe	Kinder erwerben Sprache KeS Thema: In der Schule	Keine Angabe	ReLv	978- 3- 94283 7-76- 7	68,00
Deutsch	Primarstufe	Kinder erwerben Sprache KeS Thema: Wir bilden gute Sätze	Keine Angabe	ReLv	978- 3- 94283 7-77- 4	88,00
Deutsch	Primarstufe Elementarbereich	Das kleine Ich bin Ich – In 4 Sprachen	Lobe, Mira	Jungbrunnen (2016)	978- 3- 70265	17,00

					8-30-4	
Deutsch	Primarstufe Elementarbereich	Akim rennt	Dubois, Claude K.	Moritz	978-3-89565-2-68-4	12,95
Deutsch	Fachliteratur	Deutschunterricht im mehrsprachigen Klassenzimmer: Grundlagen und Beispiele zur Förderung von DaZ-Lernenden im Grundschulalter	Sauerborn, Hanna	Kallmeyer	978-3-77271-2-32-6	24,95
Deutsch	Fachliteratur	Deutsch als Zweitsprache - systematisch fördern: Materialien für Kindergarten, Vorschule und Schuleingangsphase	Briddigkeit, Bettina et al.	Persen (2016)	978-3-8344-36-71-9	24,00
Deutsch	Primarstufe	Prinzessin Sharifa und der mutige Walter: Zwei alte Geschichten neu erzählt. Ein zweisprachiges Bilderbuch Deutsch – Arabisch.	Richter, Anne/ Zaeri, Mehrddad	Baobab-Books (2013)	978-3-99058-04-52-2	15,90
Deutsch	Fachliteratur Sekundarstufe I	Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis	Leisen, Josef	Klett (2013)	978-3-1266-68-50-7	72,50
Deutsch	Fachliteratur Sekundarstufe I	Sprachförderung und Förderdiagnostik in der Sekundarstufe I	Jeuk, Stefan	Klett (2013)	978-3-12688-0-16-9	29,00
Deutsch	Fachliteratur	Deutsch als Zweitsprache in der Schule: Grundlagen - Diagnose – Förderung	Jeuk, Stefan	Kohlhammer (2017)	978-3-17034-1-54-8	22,00

Deutsch	Primarstufe	Förderbausteine Deutsch Klasse 1-2	Gossmann, Martina	Klett (2015)	978- 3-12- 66680 7-1	19,99
Deutsch	Primarstufe	Förderbausteine Deutsch Klasse 3-4	Gossmann, Martina	Klett (2015)	978- 3-12- 66680 6-4	19,99
Deutsch	Primarstufe	Hoppla Natascha: Deutsch-Spanisch	Pescetti, Luis	SchauHör (2010)	978- 39401 06063	10,00
Deutsch	Primarstufe	Fabuli: Anfangsunterricht Deutsch - Erstlese- und Sprachlehrwerk für Kinder. Schülerbuch	Douvitsas- Gamst, Jutta/Xanthos- Kretzschmer, Sigrid	Klett (2008)	978- 31267 61703	18,99
Deutsch	Primarstufe	Erste Hilfe Deutsch: Alphabetisierung für Kinder (mit CD)	Ardemani, Marian et al.	Hueber (2016)	978- 31934 10030	9,00
Deutsch	Primarstufe	Meine Welt auf Deutsch: Der illustrierte Alltags- und Sachwortschatz. Deutsch als Zweitsprache	Meißner, Cordula et al.	Klett (2010)	978- 31267 48964	19,99
Deutsch	Primarstufe Elementarbereich	Der Regenbogenfisch /Gökkusagi Baligi (Türkisch)	Pfister, Marcus et al.	Nord-Süd	978- 33140 06647	Ca. 18,00
Deutsch	Primarstufe	Arkadas Olalim Mi? / Sollen wir Freunde werden?	Erol, Neset	Anadolu	978- 38612 11921	12,80
Deutsch	Fachliteratur	Das mehrsprachige Klassenzimmer: Über die Muttersprachen unserer Schüler	Krifka, Manfred et al.	Springer VS (2014)	978- 36423 43148	34,99
Deutsch	Sekundarstufe	Das DaZ-Buch Schülerbuch 1 und Übungsbuch 1 (Teildruck)	Keine Angabe	Klett 2016	Keine Anga be	Keine Angabe

Deutsch	Sekundarstufe	DaZ Lernen Aus dem Koffer Sekundarstufe I "Ich und du": Lernszenarien für die Sekundarstufe I	Hölscher, P., Piepho, H.-E.	Finken 2005	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutsch	Sekundarstufe	DaZ Lernen aus dem Koffer Sekundarstufe I "Sich orientieren": Lernszenarien für die Sekundarstufe I	Hölscher, P., Piepho, H.-E.	Finken 2003	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutsch	Sekundarstufe	DaZ Lernen aus dem Koffer Sekundarstufe I "Sich orientieren": Lernszenarien für die Sekundarstufe I	Hölscher, P., Piepho, H.-E.	Finken 2004	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutsch	Sekundarstufe	Deutsch-ganz einfach LÜK: Grammatik 1. Deutsch als Fremdsprache	Tichy, E.	Westermann 2011	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutsch	Sekundarstufe	Deutsch – ganz einfach LÜK: Grammatik 2. Deutsch als Fremdsprache	Tichy, E.	Westermann 2012	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutsch	Fachliteratur	Deutsch als Zweitsprache: Lehren und Lernen	Kniffka, G.; Siebert-Ott, G.	Schöningh 2007	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutsch	Primarstufe	ZEBRA 1: Arbeitsheft Sprachförderung und DaZ	Drews, S.	Klett 2011	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutsch	Primarstufe	ZEBRA 1: Buchstabenheft mit Lernsoftware	Brettschneider, S. et al.	Klett 2011	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutsch	Fachliteratur	ZEBRA 1: Lehrerband	Bartnitzky, J. et al.	Klett 2011	Keine Angabe	Keine Angabe
Deutsch	Primarstufe Elementarbereich	Der Ernst des Lebens	Jörg, S; Kellner, I.	Thienemann 1993	Keine Angabe	5,99
Deutsch	Primarstufe / Sekundarstufe	Die Reise zur Wunderinsel	Kordon, K.	Beltz 1996	Keine Angabe	6,95

Deutsch	Primarstufe / Elementarbereich	Gefühle sind wie Farben	Aliki	Beltz 1999	Keine Anga be	14,95
Deutsch	Primarstufe / Elementarbereich	Oje, du fröhliche	Briggs, R.	Diogenes 2013	978- 32570 1167- 8	14,90
Deutsch	Primarstufe	Ich will auch in die Schule gehen	Lindgren, A.	Oetinger 1980	978- 37891 6034- 9	15,00
Mathematik	Primarstufe	Programm Mathe 2000+	Keine Angabe	Klett	Keine Anga be / divers e	Keine Angabe
Mathematik	Primarstufe Sekundarstufe	Reihe „Klick! Mathematik“	Keine Angabe	Cornelsen	Keine Anga be / divers e	Keine Angabe
Mathematik	Primarstufe Sekundarstufe	Zehnersystemsatz ZR bis 100 in Box	Keine Angabe	Betzold	2999I N	44,95
Mathematik	Primarstufe	Wendeplättchen in großem Klassensatz	Keine Angabe	Betzold	85620 IN	98,70
Mathematik	Primarstufe	Wendeplättchen für Lehrer magnetisch	Keine Angabe	Klett	978- 3-12- 19905 9-7	77,50
Mathematik	Primarstufe	Blitzrechnen 1 (Kartei)	Keine Angabe	Klett	978- 3-12- 20090 1-4	27,50
Mathematik	Primarstufe	Blitzrechnen 2 (Kartei)	Keine Angabe	Klett	978- 3-12- 20090 2-1	27,50
Mathematik	Primarstufe	Blitzrechnen 3 (Kartei)	Keine Angabe	Klett	978- 3-12- 20090 3-8	27,50

Mathematik	Primarstufe	Blitzrechnen 4 (Kartei)	Keine Angabe	Klett	978-3-12-200904-5	27,50
Mathematik	Primarstufe	Mengen, zählen, Zahlen (MZZ): Die Welt der Mathematik verstehen	Keine Angabe	Cornelsen	978-3-06-080015-5	169,00
Mathematik	Sekundarstufe	Klick! Inklusiv: Mathematik 5./6. Schuljahr.	Keine Angabe	Cornelsen	978-3-06-002132-1	29,50
Mathematik	Sekundarstufe	Klick! Inklusiv: Mathematik 7./8. Schuljahr	Keine Angabe	Cornelsen	978-3-06-002133-8	29,50
Mathematik	Sekundarstufe	Klick! Inklusiv: Mathematik 9./10. Schuljahr	Keine Angabe	Cornelsen	978-3-06-002134-5	29,50
Mathematik	Primarstufe Elementarbereich	MARKO-T Mathematik- und Rechenkonzepte im Vor- und Grundschulalter – Training	Keine Angabe	Hogrefe	140803	714,00
Mathematik	Primarstufe	Produktives Lernen für Kinder mit Lernschwächen: fördern durch Fordern (Bd. 1: Zwanzigerraum)	Keine Angabe	Persen	3857	28,95
Mathematik	Primarstufe	Produktives Lernen für Kinder mit Lernschwächen: fördern durch Fordern (Bd. 2: Addition und Subtraktion im Hunderterraum)	Keine Angabe	Persen	3858	26,95
Mathematik	Primarstufe	Produktives Lernen für Kinder mit Lernschwächen: fördern durch Fordern (Bd. 3: Multiplikation und Division im Hunderterraum)	Keine Angabe	Persen	3859	23,95
Mathematik	Sekundarstufe	Mathematik im Alltag	Keine Angabe	Persen	23320	26,95

Mathematik	Sekundarstufe	Mathematik im Alltag	Keine Angabe	Persen	23424	23,95
Mathematik	Sekundarstufe	Mathematik für den Berufsalltag	Keine Angabe	Persen	23129	23,95
Mathematik	Primarstufe	Führerschein: Umgang mit Geld	Keine Angabe	Persen	20277	20,95
Mathematik	Primarstufe	BIRTE 2 - Bielefelder Rechentest für das 2. Schuljahr: Handbuch mit CD-ROM"	Keine Angabe	Schroedel	978-3-507-34066-4	32,50
Gesellschaftslehre	Primarstufe	Gesunde Zähne	Keine Angabe	Persen	23008	18,95
Gesellschaftslehre	Primarstufe	Gesunde Ernährung	Keine Angabe	Persen	23361	23,45
Gesellschaftslehre	Sekundarstufe	Hygiene und Gesundheit – einfach und klar	Keine Angabe	Persen	978-3-403-20331-5	23,95
Gesellschaftslehre	Sekundarstufe	Verbraucherführerschein: Wohnen und Haushalt	Keine Angabe	Persen	978-3-403-23555-2	23,95
Gesellschaftslehre	Primarstufe	Der Computer-Führerschein	Keine Angabe	Persen	978-3-8344-3282-7	20,95
Gesellschaftslehre	Primarstufe	Verkehrserziehung	Keine Angabe	Persen	978-3-403-23541-5	21,45
Gesellschaftslehre	Sekundarstufe	Stationenlernen Politik	Keine Angabe	Persen	978-3-403-23433-3	23,45
Gesellschaftslehre	Sekundarstufe	Politikunterricht mit Flüchtlingskindern	Keine Angabe	Auer	978-3-403-08033-6	24,90

Gesellschaftslehre	Sekundarstufe	66 Spielideen Politik	Keine Angabe	Auer	978-3-403-07935-4	16,40
Gesellschaftslehre	Sekundarstufe	66 Spielideen Geschichte	Keine Angabe	Auer	978-3-403-07643-8	16,40
Naturwissenschaften	Primarstufe	Experimentierbox: Stromkreise	Keine Angabe	Cornelsen Exper.	68291 N	440,30
Naturwissenschaften	Primarstufe	Experimentierbox: Waagen und Gleichgewicht	Keine Angabe	Cornelsen Exper.	22043 IN	589,85
Naturwissenschaften	Primarstufe	Experimentierbox: Licht und Schatten	Keine Angabe	Cornelsen Exper.	84111 IN	565,25
Naturwissenschaften	Primarstufe	Experimentieren an Stationen in der Grundschule: Licht und Schatten	Keine Angabe	Cornelsen	978-3-589-16207-9	21,50
Naturwissenschaften	Primarstufe	Experimentieren an Stationen in der Grundschule: Trinkwasser, Abwasser und Experimentieren mit Wasser	Keine Angabe	Cornelsen	978-3-589-22690-0	21,50
Naturwissenschaften	Sekundarstufe	Naturwissenschaft integriert: Der menschliche Körper	Keine Angabe	Auer	978-3-403-06671-2	21,90
Naturwissenschaften	Sekundarstufe	Naturwissenschaften integriert: Wasser	Keine Angabe	Auer	978-3-403-06601-9	21,90
Naturwissenschaften	Sekundarstufe	66 Spielideen Biologie	Keine Angabe	Auer	978-3-403-08294-1	16,40

Naturwissenschaften	Sekundarstufe	66 Spielideen Chemie	Keine Angabe	Auer	978-3-403-08192-0	16,40
Naturwissenschaften	Sekundarstufe	66 Spielideen Physik	Keine Angabe	Auer	978-3-403-07972-9	16,40
Sport Deutsch Mathematik	Primarstufe	Lernen in Bewegung - 1. und 2. Klasse: Lernzielorientierte Spiele für Deutsch, Mathematik und Englisch	Buschmann, B.	Persen 2009	Keine Angabe	Keine Angabe
Sport Deutsch Mathematik	Primarstufe	Unterricht in Bewegung: Materialien für die Grundschule (1.-4. Klasse)	Binder, S. et al.	BZgA 2013	Keine Angabe	Keine Angabe

Kooperationsvereinbarung

zwischen

der

Bezirksregierung

(Adresse)

vertreten durch , Dezernat 20

- im Folgenden als „*Bezirksregierung*“ bezeichnet -

und

dem

Schulamt für

(Adresse)

vertreten durch , schulfachliche Aufsicht

- im Folgenden als „*Schulamt*“ bezeichnet -

und

der

(Bezeichnung der Schule)

(Adresse)

vertreten durch , Schulleitung

- im Folgenden als „*Kooperationsschule*“ bezeichnet -

und (optional)

dem

Kommunalen Integrationszentrum

(Adresse)

vertreten durch *Leitung*

- im Folgenden als „*KI*“ bezeichnet -

1. Gegenstand der Vereinbarung

Die Kooperationspartner sind sich in dem Ziel einig, Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter, die in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (im Folgenden als „ZUE“ bezeichnet) zu wohnen verpflichtet sind, gemeinsam ein schulnahes Bildungsangebot zu unterbreiten. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Verständigung über die unterschiedlichen Aufgabenbereiche im Rahmen der Umsetzung des Angebots. Grundlage der Zusammenarbeit bildet der gem. Rd.Erl. d. Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration und d. Ministeriums für Schule und Bildung v. xx.xx.2020. (ABl. xx/xxxx).

2. Aufgaben der Bezirksregierung

Die Bezirksregierung stellt sicher, dass die folgenden Aufgaben wahrgenommen werden:

- a) Die Bezirksregierung stellt die für den Unterricht benötigten Räumlichkeiten nebst Inventar zur Verfügung und berücksichtigt hierbei insbesondere Nummer 2 des für die Bildungsangebote zugrundeliegenden pädagogischen Konzepts des Landes (im Folgenden als „*pädagogisches Konzept*“ bezeichnet).
- b) Die eingesetzten Lehrkräfte stimmen sich im Vorfeld mit der Einrichtungsleitung und der Betreuungsleitung über die zeitliche Ausgestaltung der Unterrichtstage ab. Die Betreuungsleitung ist ebenso Ansprechpartnerin für die Lehrkräfte in allen Fragen im Zusammenhang mit der Unterrichtsorganisation in der ZUE, sofern sie im Zuständigkeitsbereich des Betreuungsdienstleisters stehen. Hierfür stellt sie ihre Erreichbarkeit oder die Erreichbarkeit einer Vertretung während der üblichen Unterrichtszeit sicher.
- c) Die Bezirksregierung beschafft das für den Unterricht erforderliche Material im Sinne von Nummer 3.4 und 4.4 des pädagogischen Konzepts und beachtet hierbei das in Nummer 4.4 des pädagogischen Konzepts vorgegebene Verfahren.
- d) Die Einrichtungsleitung trägt Sorge für eine sichere Verwahrung des gesamten Unterrichtsmaterials und gewährleistet eine sichere Zugriffsmöglichkeit während der Unterrichtszeit.
- e) Der Betreuungsdienstleister bietet den Kindern und Jugendlichen zusätzlich zum Unterricht altersgerechte Bildungs- und Freizeitangebote insbesondere im Sport sowie im künstlerisch-musischen Bereich an. Die Angebote finden auch während der Schulferien statt.
- f) Sind die Lehrkräfte verhindert, den Unterricht durchzuführen, bietet der Betreuungsdienstleister für diesen Zeitraum ein Ersatzangebot durch eigenes Personal unter Beachtung der Ziele des schulnahen Bildungsangebotes und der Vermittlungsschwerpunkte des pädagogischen Konzeptes an.

3. Aufgaben des Schulamts

- a) Das Schulamt ist unmittelbarer Dienstvorgesetzter der in der ZUE eingesetzten Lehrkräfte und als solcher zuständig für Entscheidungen, die in einem konkreten Zusammenhang mit der Tätigkeit bei der ZUE stehen (z.B. Dienstreisen). Es sorgt dafür, dass die in der ZUE eingesetzten Lehrkräfte regelmäßig an den Dienstbesprechungen, die durch die Bezirksregierung Arnsberg für alle Bezirksregierungen durchgeführt werden, teilnehmen.
- b) Das Schulamt betreut die in der ZUE eingesetzten Lehrkräfte fachlich bei ihren Aufgaben auf der Basis des pädagogischen Konzepts und berät die Kooperationsschule in Hinblick auf die Unterstützung der Lehrkräfte. Hierzu stellt es insbesondere Informationsmaterialien zur Verfügung und sorgt für einen regelmäßigen und fachgerechten Austausch zwischen den Lehrkräften und der Kooperationsschule.
- c) Das Schulamt erstellt eine Liste mit dem für den Unterricht erforderlichen Material im Sinne von Nummer 3.4 und 4.4 des pädagogischen Konzepts und beachtet hierbei das in Nummer 4.4 des pädagogischen Konzepts vorgegebene Verfahren.

4. Aufgaben der Kooperationsschule

- a) Die Kooperationsschule unterstützt die in der ZUE eingesetzten Lehrkräfte in allgemeinen Fragen zum Unterricht. Hierfür stellt sie den Lehrkräften eine Mentorin / einen Mentor (Lehrkraft der Schule) zur Seite und erhält jeweils eine Entlastung in Höhe von drei Unterrichtsstunden pro Woche.
- b) Der Mentor / die Mentorin steht den in der ZUE eingesetzten Lehrkräften wöchentlich mindestens für eine Zeitstunde für einen direkten Austausch zur Verfügung. Diese Zeit soll in der Regel genutzt werden, um sich in einem gemeinsamen Gespräch fachlich-pädagogisch über den Unterricht auszutauschen und durch eine kollegiale Beratung eventuelle Unterstützungsbedarfe der Lehrkräfte abzudecken.
- c) Die Kooperationsschule erarbeitet im Vorfeld und in Absprache mit dem Schulamt allgemeine Eckpunkte zur Unterstützung der Lehrkräfte, die bedarfsorientiert angepasst werden können.
- d) Die Leitung der Kooperationsschule hat hinsichtlich der in der ZUE abzuleistenden Tätigkeiten gegenüber der Lehrkraft keine Weisungsbefugnisse.

5. Unterstützung durch das KI (optional)

Zusätzlich berät und unterstützt das KI das Schulamt, die Kooperationsschule sowie die in der ZUE eingesetzten Lehrkräfte bei ihren Aufgaben.

6. Gemeinsamer Arbeitskreis (optional)

Die Vertretungen der diese Kooperation schließenden Parteien sowie die in der ZUE eingesetzten Lehrkräfte bilden einen gemeinsamen Arbeitskreis. Die Sitzungen des Arbeitskreises finden in der Regel _____ mal pro _____ statt und werden von dem Schulamt koordiniert.

Gegenstand der Sitzungen sind ein Austausch über die aktuellen Entwicklungen der schulnahen Bildungsangebote sowie eine Beratung über eventuelle Handlungsbedarfe. Weitere Aufgaben und Kompetenzen des Arbeitskreises werden in der ersten Sitzung beschlossen und einvernehmlich dokumentiert.

_____, den

_____, den

, Dezernat 20 der Bezirksregierung

, schulfachliche Aufsicht

_____, den

_____, den

, Schulleitung der

, Leitung des KI